

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Einführungsphase der Oberstufe**

<Evangelische Religionslehre>

Inhalt

<u>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</u>	<u>2</u>
<u>2 Entscheidungen zum Unterricht.....</u>	<u>7</u>
<u>2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....</u>	<u>7</u>
<u>2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Kompetenzerwartungen).....</u>	<u>8</u>
<u>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</u>	<u>10</u>
<u>2.4 Lehr- und Lernmittel.....</u>	<u>16</u>
<u>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</u>	<u>16</u>
<u>4 Qualitätssicherung und Evaluation.....</u>	<u>18</u>
<u>5 Übersichtsraster Kompetenzerwartungen KSA 2.....</u>	<u>26</u>

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Einführungsphase 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und Orientierung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wer bin ich? – Der Mensch als selbstbestimmtes Wesen – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Was darf ich? Dürfen wir alles, was wir können? Der Mensch zwischen seinen Möglichkeiten und Grenzen – Verantwortungsvoller Umgang des Menschen mit der Schöpfung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>
Einführungsphase 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wohin gehöre ich? Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – der christliche Glaube als Angebot zur Gemeinschaft</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IF 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Worauf kann ich hoffen? – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube als Hoffnungsangebot</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Kompetenzerwartungen)

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Einführungsphase 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und Orientierung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Unterrichtsthema: <i>Wer bin ich? – Der Mensch als selbstbestimmtes Wesen – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</i></p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler -unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, -benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen, -beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen.</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler -erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, -stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann – dar, -stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler -beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Unterrichtsthema: <i>Was darf ich? Dürfen wir alles, was wir können? Der Mensch zwischen seinen Möglichkeiten und Grenzen – Verantwortungsvoller Umgang des Menschen mit der Schöpfung</i></p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler -beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, -unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, -identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler -deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, -stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar, -stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler -beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, -beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen, -beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben Zeitbedarf: 22 Stunden	IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Zeitbedarf: 22 Stunden
--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten .

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz,
- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben.

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren sprachliche, bildlich gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Kompetenzsicherungsaufgabe: siehe Seite ...

Einführungsphase 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben III:

Unterrichtsthema: Wohin gehöre ich? Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – der christliche Glaube als Angebot zur Gemeinschaft

Kompetenzen

Unterrichtsvorhaben IV:

Unterrichtsthema: Worauf kann ich hoffen? – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube als Hoffnungsangebot

Kompetenzen

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden,
- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche,
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IF 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Zeitbedarf: 22 Stunden

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab,
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar,
- unterscheiden zwischen Zukunft als *futurum* und als *adventus*.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung,
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen,
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt,
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns.

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: 22 Stunden

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen ,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten,

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz ,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben,

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar.

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache.,
- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Sekundarstufe II Stand März 2014

Kompetenzsicherungsaufgabe: siehe Seite ...